

KALENDERBLATT

Am 28. Mai, im Jahr 2008 der 149. Tag des Jahres und ein Mittwoch, gab es im Laufe der Geschichte unter anderem folgende Ereignisse:

1998 Nach jahrelangen Auseinandersetzungen verabschiedet der Deutsche Bundestag ein Gesetz, mit dem mehrere hunderttausend Opfer der NS-Justiz rehabilitiert werden.

1987 Der 19-jährige Sportpilot Mathias Rust landet mit seiner Cessna 172 ungehindert auf dem Roten Platz in Moskau.

1932 Die Zuidersee-Bucht in den Niederlanden wird durch einen Damm von der Nordsee getrennt, es entsteht das IJsselmeer.

Geburtstage: Frank Schätzing (1957), deutscher Schriftsteller; Ian Fleming (Bild, 1908-1964), britischer Schriftsteller, Schöpfer des Geheimagenten James Bond; Claude Anet (1868-1931), Schweizer Schriftsteller.

Todestage: Jörg Immendorff (1945-2007), deutscher Maler und Bildhauer; Luigi Boccherini (1743-1805), italienischer Komponist und Cellist.

Namenstag: Wilhelm.

NAMEN

Sarkozy-Plan
PARIS – Der französische Präsident Nicolas Sarkozy will wegen der hohen Ölpreise die Mehrwertsteuer auf Ölprodukte wie Benzin und Heizöl europaweit deckeln. Er will das den EU-Partnern vorschlagen.

EIN MANN SIEHT ROT



Der Durchblick fehlte diesem Ehrengardisten beim Empfang des neuen südkoreanischen Präsidenten Lee Myung Bak in China. Bei seinem ersten Staatsbesuch sprach Bak mit Chinas Staats- und Parteichef Hu Jintao über das Verhältnis beider Länder. BILD: DPA

Atomforum fordert längere Laufzeiten

KERNENERGIE 1200 Experten aus 20 Ländern tagen in Hamburg

HAMBURG/DPA – Das Deutsche Atomforum fordert eine Neubewertung der Kernenergie in Deutschland. Angesichts der Herausforderungen für die Energiepolitik müsse über eine Laufzeitverlänge-

rung der Atomkraftwerke gerechnet werden, sagte Forums-Präsident Walter Hohlefelder bei der Jahrestagung Kerntechnik in Hamburg. Während der Präsident im Congress Centrum vor mehr als 1200 Exper-

ten aus über 20 Nationen für die weitere Nutzung der Kernenergie warb, protestierten draußen Umweltaktivisten gegen die Atomwirtschaft.

www.kernenergie.de

Sonnenstudio-Verbot für Minderjährige geplant

VORSORGE Bundesregierung will Hautkrebsrisiko senken – Neue Strategie zur Förderung der Kindergesundheit

Jeder zehnte Minderjährige sucht Solarien auf. Die Regierung will weiter gegen Übergewicht und Alkoholmissbrauch vorgehen.

BERLIN/DPA – Mit einem Solarienverbot unter 18, besseren Vorsorgeuntersuchungen und verstärktem Eintreten für gesundes Essen will der Bund die wachsenden Krankheitsrisiken bei Kindern bekämpfen.

„Ein gesundes Kind hat bessere Chancen, bis ins hohe Alter gesund zu bleiben“, begründete Gesundheitsministerin Ulla Schmidt

den Kabinettsbeschluss am Dienstag in Berlin.

„Wir wollen gesundheitliche Vorsorge für Kinder ausbauen“, sagte Schmidt. „Das muss genauso wichtig werden wie Verkehrssicherheit bereits heute.“ Grundlage ist die bisher größte deutsche Kinder- und Jugend-Gesundheitsstudie, KiGGS, die vor einem Jahr für Alarmstimmung sorgte. Neben Übergewicht und Alkoholmissbrauch haben die Forscher auch Sonnenbänke als Risiko für die Gesundheit von Jugendlichen erkannt. Der Bund will Minderjährigen die Nutzung von Sonnenstudios wegen massiver Hautkrebsrisiken verbieten. Dieser Schritt der Strategie

ist im Referentenentwurf zum Umweltgesetzbuch enthalten, der an Länder und Verbände verschickt wurde.

Bei regelmäßigen Sonnenbankbesuchen in jungen Jahren steige das Risiko, im weiteren Leben an einem gefährlichen Melanom zu erkranken, um 75 Prozent, sagte dazu Eckhard Breitbart von der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention. „Das ist eine richtige Zeitbombe“, erklärte der Experte außerdem. Mindestens zehn Prozent der Minderjährigen gingen regelmäßig ins Solarium.

→ KOMMENTAR, S.4

www.KIGGS.de

Deutsche Sprache in EU diskriminiert

KOMMISSION Behörde verlangt Unterlagen in Englisch, Französisch oder Spanisch

BRÜSSEL/DPA – Die EU-Kommission ist wegen Sprachdiskriminierung bei einer Ausschreibung in die Kritik geraten. Für ein humanitäres Projekt sollten Unterlagen in allen offiziellen EU-Sprachen von der Kommission akzeptiert werden, erklärte der europäische Ombudsmann Nikiforos Diamandouros am Dienstag in Brüssel mit. Die Kommission hatte Dokumente in

Englisch, Französisch oder Spanisch verlangt.

Der Ombudsmann reagierte damit auf die Beschwerde einer deutschen Nichtregierungsorganisation, die Folteropfern hilft. Die Organisation hatte sich für ein EU-Hilfsprojekt für die Wiedereingliederung von Folteropfern beworben. Die Kommission forderte sie auf, Dokumente in Englisch, Franzö-

sisch oder Spanisch übersetzen zu lassen. Weil dies aber sehr kostspielig geworden wäre und lange gedauert hätte, wandte sich die Organisation an den Ombudsmann. Dieser betonte, die Kommission sei verpflichtet, Dokumente in jeder offiziellen EU-Sprache zu akzeptieren.

„Die Weigerung der Kommission, dieser Rechtsverpflichtung nachzukommen,

ist schlechte Verwaltungspraxis“, erläuterte Diamandouros. Einen Sonderbericht an das EU-Parlament allerdings wolle er zunächst nicht einreichen, da „sich die Haltung der Kommission in dieser Frage zu entwickeln scheint“. Der europäische Ombudsmann und Bürgerbeauftragte nimmt Beschwerden an.

www.ombudsman.europa.eu

URTEIL

Vorsicht geboten

JENA – Beim Überqueren eines Grundstücks sind Passanten auch selbst für ihre Sicherheit verantwortlich. Eine Verletzung durch einen Sturz ist deshalb unter Umständen nicht allein dem Grundstückseigentümer anzulasten. Das entschied das Oberlandesgericht Jena (Az.: 4 U 843/04).

www.thueringen.de/olg



OLantis
Huntebad

Ganz schön abgedreht.

08. Juni 2008, Weser-Ems-Halle.
 Macht mit beim großen OLantis-Glücksrad. Dreht am Rad und gewinnt tolle Preise. Seid gespannt auf die vielen Aktionen und Überraschungen, die das OLantis-Animationsteam für euch bereit hält. Also: nichts wie rein ins Vergnügen. **Das alles und noch viel mehr erlebt ihr am Stand des OLantis.**

